

Handschriften / Autographen

Ein Reise- und Reitjournal von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 22.08.1769-30.09.1769

27. August 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173834

151
Jahrs allerley Besuch und Raum so viel Zeit und Kräfte
laß auf Morgen meditiren. Rortz.

Donnerstag d. 27. Aug. Vor dem Gottesdienst unzeitigen
Besuch d. Herren d. Hofstetters von der Warwicker
Gemeinde und conferirten wegen ihrer Gemein-
schaften d. von Hofstetter von der Gemeinde in Gork.
Vorher welcher Alaght der Herr Gemein-
schafft wußte. Hr. Rortz sen. so lange ausblieb,
und begab sich auf solch ein Besuchen. Ist ausgesprochen mit
H. Rortz der selb zu conferiren. Ein Mann aus
dem Wäldem Markheim hielt an, der sich in be-
suchen möge d. rechtlich dem wußten Alaghten von
Donnegal Alaght, der d. von seinen arbeitsamen
Iren der Ordnung liegen und im gesulich Anlangen
nach dem heiligen Abend-Mahl ^{selben} Anlangen, ist solch
Morgen d. 9. zu seiner kommen. Ist er auch zu seiner mi-
na Anvermögenszeit von, so selb über nicht. Dem
Freitag Gottesdienst wußte am Abend und
Sicht über den Evangel. Text. am 14. Sonntag nach
Trinit. von der Reinigung unserer Sünden, was
Sagte abgebildet, und d. heilige Schrift gelesen müßte.
Nachmittag predigte ein selb Mann über das 5te
Gebot und catechisirte danach die Zuhörer Jugend.

Abends präsidierte der jüngere H. Kuhn über den Monats aus dem
143. V. Ein guter Geist führte mich auf einen hohen, erhabenen,
erhabenen und erhabenen. Nachher sah ich noch einen von einem
vieleisen Altkönig L. M. Kuhn aus dem Lande sein, der mich
um den Kauf in seiner Gemeinde ansetzte.

Montags d. 28. Aug. Vormittags nahm mich ein guter Freund
in seine Chaise und brachte mich zu M. Kuhn zu den 2. Raten.
Ein junger Mann, welcher mich fragte, ob ich mich
in Gegenwart der Eltern und Freunde das selb. Abende
Mahl richte, das sie in 3 Personen nicht mehr genossen. Abends
kam unter Gottes gnädigsten Schutz einbräutigam werden sein.

Dienstags d. 29. Aug. ging Vormittags am wenigsten für die
fakt. Michaelis das selb. Nachmittags fand eine Kirchen-Ord-
nung an zu schreiben. Gegen Abend brachten mich die
die Bräutigam Frau B. Abends schrieb ich den Brief, welchen
die Ältesten und Vorsteher der Warwicker Gemeinde an den
jüngeren H. Kuhn unterschreiben und geben sollten.

Mittwochs d. 30.ten Aug. Morgens war sehr still und warm und
müde und schlief im Gemüth. Um 8 Uhr kam der jüngere H. Kuhn
mit der Chaise und nahm mich mit sich zu den 2. Raten nach War-
wick, wo ich schon einige Zeit vorher vorübergekommen war. Ich
ist früh Vormittags das selb. Gottesdienst. Ich hielt einen von
der Gemeinde verordneten Prediger Altkönig Em. L. und einen
Vorsteher G. St. der Gemeinde vorstellten, vorher waren als
Dank an H. Kuhn, und der Danksagung, Richtigkeit mehrten